

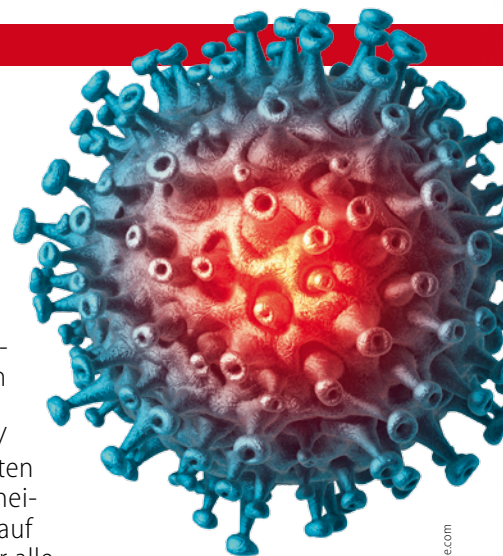
COVID-19-Pandemie

Blick über den Tellerrand

Im Zuge der weltweiten Verbreitung von SARS-CoV-2 und der resultierenden COVID-19-Pandemie sind bereits zahlreiche Veröffentlichungen erschienen. Die wichtigsten Arbeiten mit Bezug zur Neurologie hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) auf Ihrer Webseite zusammengetragen (<https://www.dgn.org/rubrik-themen/journal-club>). Diese Seite wird fortlaufend aktualisiert und Mitglieder der DGN erhalten die Zusammenfassungen auch in einer wöchentlichen E-Mail. In der monatlich erscheinenden Printausgabe unserer „InFo Neurologie + Psychiatrie“ wollen wir uns daher auf andere Veröffentlichungen – auch außerhalb der Neurologie – konzentrieren, die für alle Neurologen wichtig sind, unter anderem große Therapiestudien.

Die Redaktion

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26. Mai 2020



© CROCODHERY / stock.adobe.com

Akuter ischämischer Insult

Erhöhtes Schlaganfallrisiko bei COVID-19

Fragestellung: Kommt es bei COVID-19-Erkrankungen gehäuft zu Schlaganfällen?

Hintergrund: Es gibt zunehmend Hinweise darauf, dass im Rahmen der COVID-19-Erkrankung eine Koagulopathie mit konsekutiven thromboembolischen Komplikationen einschließlich ischämischer Schlaganfälle auftreten kann. Es gibt bisher jedoch nur begrenzte Daten zur Schlaganfallrate, zur klinischen Symptomatik, zu den Schlaganfallsubtypen sowie zur resultierenden Behinderung und Mortalität.

Patienten und Methodik: Die retrospektive Kohortenstudie schloss konsekutive Patienten mit ischämischem Schlaganfall ein, die im Zeitraum 15. März bis 19. April 2020 im Großraum New York stationär aufgenommen wurden. Die Autoren verglichen die klinischen Merkmale der Schlaganfallpatienten mit COVID-19-Erkrankung mit denen von Schlaganfallpatienten ohne diese Diagnose. Zusätzlich wurden die Patienten mit einer historischen

Yaghi S, Ishida K, Torres J et al.
SARS2-CoV-2 and stroke in a
New York healthcare system.
Stroke 2020; doi: STROKE-
AHA.120.030335

Kohorte von Schlaganfallpatienten verglichen, die zwischen dem 15. März und 15. April 2019 in den teilnehmenden Krankenhäusern behandelt worden waren.

Ergebnisse: Von 3.556 hospitalisierten COVID-19-Patienten wiesen 32 (0,9%) in der zerebralen Bildgebung einen ischämischen Schlaganfall auf. Kryptogene Schlaganfälle waren häufiger als bei den Kontrollen aus demselben Zeitraum (65,6% vs. 30,4%, $p=0,003$) und den historischen Kontrollen (25,0%, $p<0,001$). Im Vergleich zu den aktuellen Kontrollen hatten die COVID-19-Patienten schwerere Schlaganfälle, mit höheren Werten auf der National Institutes of Health Stroke Scale (NIHSS) (19 vs. 8) und höheren D-Dimer-Spitzenwerten (3.913 ng/ml vs. 526 ng/dl). Gegenüber den historischen Kontrollen waren die COVID-19-Patienten mit Schlaganfall jünger (63 vs. 70 Jahre) und öfter Männer (72% vs. 52%). Auch war die Mortalität signifikant höher als bei den historischen und den aktuellen Kontrollen (64% vs. 9% vs. 6%).

Schlussfolgerungen: Bei rund 1% der Patienten mit COVID-19-Erkrankung trat ein Schlaganfall auf, meist kryptogen, möglicherweise im Zusammenhang mit einer erworbenen Hyperkoagulabilität. Die Mortalität war hoch.

– Kommentar von Hans-Christoph Diener, Essen

Könnte eine Antikoagulation das Thromboembolierisiko reduzieren?

Es handelt sich hier um die bisher größte Registerstudie zur Häufigkeit von Schlaganfällen bei COVID-19-Patienten. Die Daten zeigen eine Schlaganfallhäufigkeit von etwa 1%. Gemessen mithilfe der National Institutes of Health Stroke Scale (NIHSS) waren die Schlaganfälle schwerer als bei den Vergleichspopulationen und mit einer deutlich höheren Mortalität assoziiert. Pathophysiologisch kommen am ehesten Stö-

rungen des Gerinnungssystems durch die Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in Betracht. Für diese Beobachtung spricht auch die Tatsache, dass bei vielen Patienten Verschlüsse der großen Arterien vorliegen, ohne dass eine Atherosklerose nachgewiesen wurde. Ungeklärt ist bisher, ob durch eine konsequente Antikoagulation Schlaganfälle bei Patienten mit COVID-19-Erkrankung verhindert werden können.